



Eine gute Basis für das VSG

Teilverbundglas (TVG) entsteht durch Erhitzung und langsame Abkühlung von Flachglas. Der Herstellungsprozess ähnelt dem von ESG stark. Der wesentliche Unterschied ist, dass das TVG langsamer abgekühlt wird und folglich eine geringere Biegefestigkeit hat als das ESG.

Bruchbild:

- Das Bruchbild der Scherben ähnelt dem des Floatglases.

Anwendungen:

- Überkopfverglasungen
- Ganzglasfassaden
- absturzsichere Verglasungen wie Brüstungen und Geländer
- Anwendungen mit hoher thermischer und mechanischer Belastung ohne spezielle Sicherheitsanforderung

Vorteile:

- Erhöhte Biegebruchfestigkeit
- Erhöhte Temperaturwechselbeständigkeit
- Besseres Resttragverhalten bei einer Weiterverarbeitung zum VSG

Herstellung:

- Gleicher Herstellungsprozess wie beim Einscheibensicherheitsglas (siehe Produktdatenblatt ESG): Erhitzung von Flachglas zur Erweichung
- Glas wird im Gegensatz zur ESG-Herstellung langsamer abgekühlt

Weiterverarbeitung:

- TVG wird normalerweise nur als Verbundsicherheitsglas (VSG) aus 2-mal TVG eingesetzt.
- Grund: Bei einem Bruch der Scheiben ist ein besseres Resttragverhalten möglich als mit einem Einscheibensicherheitsglas (ESG), bei dem die Bruchstücke sehr klein sind. Grobe Bruchstücke können sich über dem Folienverbund verzahnen.